

WS 2

Missionieren, wo man nicht darf?

In etlichen Ländern ist Mission nicht erlaubt. Deren Kultur ist mitunter so von Religion geprägt, dass Glaube und Gott naheliegende Gesprächsthemen sind.

Sollen (westliche) Fachkräfte mit christlichem Hintergrund, die in solchen Ländern arbeiten, solche Gespräche suchen?

Kommt es zu Anschlägen wie 2009 im Jemen, wird den Opfer in der Öffentlichkeit leicht unangemessenes Verhalten unterstellt. Darf man in solchen Kontexten heimlich missionieren?

Und was bedeutet eine solches Umfeld für Auslandsgemeinden?

Impulsgeber:



Dr. Detlev Blöcher

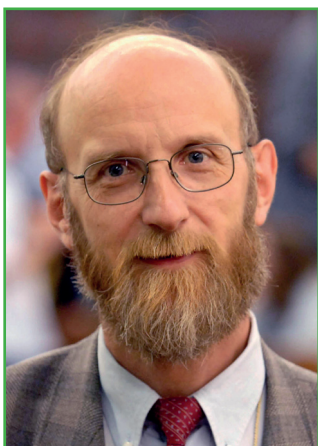


Martin Pühn

Moderator:



Dr. Johannes Reimer



Dr. Detlef Blöcher

ist Leiter der Deutschen Missionsgemeinschaft (DMG) und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Mission (AEM) und Associate der Missionskommission Evangelischen Welt Allianz (WEA). Dr. Blöcher ist Physiker und 13 Jahre in Forschung und Lehre auch in Ägypten und Saudi-Arabien gearbeitet.



OKR Martin Pühn

war Gemeindepastor in Bremen und in dieser Zeit auch Beauftragter für das christlich-jüdische Gespräch und Evangelischer Vorsitzender der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Bremen. Seit Februar 2013 ist er theologischer Referent für den Nahen und Mittleren Osten im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Hannover. Zu seinen Aufgaben gehört u.a. die Begleitung der deutschsprachigen evangelischen Gemeinden in Istanbul, Beirut, Jerusalem, Kairo, Teheran und Dubai.



Dr. Johannes Reimer

ist Professor für Missionswissenschaften an der University of South Africa und der Theologischen Hochschule Ewersbach.